Redaktion
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk.;
bei der Post und den auswärtigen Commanditen
1 Mk. 5 Pf.

Expedition
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Insertions-Preis:
Für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile 15 Pf.
Reklamen 30 Pf. pro Zeile.

Die Post aus dem Riesengebirge.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

№ 262. | Hirschberg, Mittwoch, den 9. November 1887. | **8. Jahrg.**

Rundschau.

+ Ueber das **Befinden** Sr. K. K. Hoheit des **Kronprinzen** wird nachstehendes amtliche Bulletin veröffentlicht: „Das Allgemeinbefinden Sr. Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen ist andauernd ein Vortreffliches. Höchstderselbe macht sich viel Bewegung in freier Luft, Schlaf und Appetit sind gut. Dagegen hat das örtliche Leiden in den letzten Tagen einen ungünstigen Charakter angenommen. Obgleich keine Symptome von augenblicklicher Gefahr vorhanden sind, so habe ich doch darum gebeten, daß andere Spezialisten hinzugezogen werden; in Folge dessen sind Professor Schroeter-Wien und Privatdocent Dr. H. Krause-Berlin aufgefordert worden, nach San Remo zu kommen. Morell Mackenzie."

Auch von mehreren anderen Seiten liegen minder günstige Nachrichten vor. Die „Nationalztg." bringt folgende Mittheilung: „Nach den letzten Nachrichten, die über das Befinden des Kronprinzen noch aus Baveno hier angelangt sind, hatte die Heiserkeit desselben sich wieder verstärkt, so daß der Aufenthalt in Baveno sich nicht als den Heilungsprozeß fördernd erwiesen hatte. Aus der vorstehenden Mittheilung ergiebt sich, daß eine ärztliche Consultation stattfinden soll, die jedenfalls auch die Opportunität eines ferneren Aufenthaltes in San Remo in Frage ziehen wird, der von ärztlicher Seite mehrfach angefochten wird. Für die Consultation der Aerzte waren vor Kurzem ein hiesiger und ein Frankfurter Spezialist in Aussicht genommen. Wie heute verlautet, wäre Geheimrath von Bergmann heute von dem Kaiser empfangen worden." — Der Londoner Correspondent der „Vossischen Zeitung" berichtet: „Ich kehre eben von einer Unterredung mit Mackenzie's Sohn zurück, welcher mir sagte, Sir Morell sei auf Vorschlag seines den Kronprinzen behandelnden Hilfsarztes Dr. Höwell von der Frau Kronprinzessin telegraphisch nach San Remo berufen worden, weil sich im Halse des Kronprinzen plötzlich ernste Symptome eingestellt haben, welche die persönliche Behandlung Dr. Mackenzie's, vielleicht einen neuen operativen Eingriff nöthig machen. Durch starke Schwellungen ist die Stimme wieder ganz heiser geworden und es scheint, daß neue Geschwulst im Entstehen ist. Die Rückkehr Mackenzie's ist für Ende dieser Woche in Aussicht genommen, doch hängt Alles von Umständen ab. Die Reise Mackenzie's steht nicht im Zusammenhange mit der Frage, ob der Kronprinz nach Berlin zurückkehren könne; Mackenzie würde zu einer Rückkehr des Kronprinzen nach Berlin nur dann seine Zustimmung geben, wenn außerordentlich wichtige Ereignisse dies erheischen sollten."

Nach Privatmittheilungen aus Berlin ist die Stimme des Kronprinzen durch starke Schwellungen wieder ganz heiser geworden und es scheint eine neue Geschwulst im Entstehen begriffen. Dr. Mackenzie erklärte, von einer Rückkehr nach Berlin könne vorläufig keine Rede sein.

Der Hofbericht meldet ferner: Se. K. H. Prinz Wilhelm reist heut Abend auf einige Tage nach San Remo zum Besuch seiner hohen Eltern. Es findet dort in diesen Tagen eine Berathung mehrerer Spezialärzte über die fernere Behandlung des Kronprinzen statt. Se. Majestät der Kaiser hat den Prinzen Wilhelm zugleich beauftragt, ihm über die Ergebnisse der Berathungen auch mündlich eingehenden Bericht zu erstatten.

* * *

+ Schon vor vier Wochen lief das Gerücht um, das neue deutsche **Repetirgewehr,** das ein Kaliber von 11 mm hat, solle durch eine Feuerwaffe mit kleinerem Kaliber ersetzt werden. Das französische Lebelgewehr hat ein Kaliber von nur 8 Millimetern, und dasselbe hat Oesterreich angenommen. Die Nachricht bestätigt sich. Bei dem kleinen Kaliber kann man die Hälfte mehr an Patronen aufnehmen, die Flugbahn des Geschosses ist ebener, seine Durchschlagsfähigkeit bedeutend größer. Die Militärverwaltung soll Versuche mit einem $7^1/_2$ Millimeter-Gewehr anstellen, das von einem Oesterreicher, Dr. Jurnitscheck, construirt ist und alle bisherigen Repetirgewehre bedeutend übertreffen soll. Die jetzigen Repetirgewehre sollen den Besatzungstruppen der Armee überwiesen werden. Das sind Maßnahmen, die mit sehr starken Kosten verbunden sind, die dem deutschen Volke eine bedauerlich schwere Last auferlegen; aber die nur dann richtig gewürdigt werden, wenn man sich vergegenwärtigt, was ein — durch das moralische Gleichgewicht dieser verstärkten Rüstung hoffentlich hintenangehaltener — Feldzug uns kosten würde, was vollends ein unglücklicher Feldzug an Opfern jeder Art für Deutschland bedeutet, und wie schwer schon die Verluste an Menschenmaterial wiegen, die eine überlegene Bewaffnung des Feindes mit sich bringt, und die eine bessere, weiter tragende und präziser wirkende Infanterie-Waffe auf unserer Seite verhindert. Wer sich das mit Tausenden von Todten und Verwundeten übersäete Feld von St. Privat ins Gedächtniß zurückruft, die der Ueberlegenheit des Chassepots vor dem Zündnadelgewehr zum Opfer fielen, wird, wo es sich um Entschlüsse dieser Art handelt, gewiß nicht einer unweisen Sparsamkeit das Wort reden. Daß es sich andererseits nicht um eine Schraube ohne Ende handelt, dafür bürgen uns die finanziellen Verhältnisse Frankreichs. Man wird dort mit einer der deutschen nicht ebenbürtigen Bewaffnung losschlagen, oder seine finanziellen Kräfte bis zum unvermeidlichen Staatsbankerott überspannen müssen. Wir dürfen überhaupt nicht übersehen, daß in der gegenwärtigen Lage namentlich auch nach der Seite Rußlands so viel Unnatürliches und auf die Dauer Unhaltbares vorliegt, daß es nur darauf ankommt, für eine bestimmte Spanne Zeit unter allen Umständen oben und im Vorsprung zu bleiben. Eine etwaige Katastrophe, durch Ausbruch eines allgemeinen Krieges, findet uns dann im Vortheil; und ist die Zeit, die sie bringen kann, überwunden, so bleibt nur die Möglichkeit einer Wendung zum Bessern oder eines inneren Kraches bei unseren Nachbarn.

Deutsches Reich. Berlin, 8. November. Ueber das Befinden Sr. Majestät des Kaisers wird authentisch berichtet, daß die Besserung in regelmäßiger Weise fortschreitet. Sonntag Nachmittag hatte Seine Majestät eine Conferenz mit dem Staatssecretär Grafen Bismarck. Gestern Vormittag empfing Se. Maj. den Besuch Sr. K. H. des Prinzen Wilhelm.

—* Der „Reichsanzeiger" bringt an der Spitze seines amtlichen Theils folgende Danksagung: „Für die aus allen Theilen Meines deutschen Vaterlandes, sowie von Nah und Fern, wo Deutsche zur Zeit im Auslande weilen, von einzelnen Personen, Vereinen, Versammlungen und Gesellschaften Mir zu Meinem Geburtstage zugegangenen guten Wünsche, nicht minder für die in denselben angesichts Meiner fortschreitenden Genesung Mir bezeigten, Meinem Herzen wohlthuenden und theilnehmenden Gesinnungen spreche Ich hiermit, bei der Unmöglichkeit, die erhaltenen Briefe und Telegramme einzeln zu beantworten, Meinen aufrichtigsten Dank aus. Baveno am Lago Maggiore, den 27. October 1887. Friedrich Wilhelm, Kronprinz."

—* Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt zur Ankunft des Czaren am Berliner Hofe: Se. Majestät der Kaiser Alexander von Rußland wird auf der Rückreise nach Petersburg mit seiner Familie in der nächsten Woche aus Kopenhagen in Berlin eintreffen. Ueber Tag und Stunde der Ankunft, sowie über die Dauer des Aufenthaltes ist jedoch Näheres noch abzuwarten.

—* Zur Tripelallianz wird zuverlässig bekannt, daß dieselbe bis 1892 läuft. In dem Bündniß wird den betheiligten Staaten ihr Besitzstand ungeschmälert verbürgt.

—* Die Stärke der Parteien des Reichstages bei Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten ist folgende: Deutschconservative 77, Freiconservative 39, Centrum 101, Polen 13, Nationalliberale 97, Freisinnige 34, Socialdemokraten 11, bei keiner Partei 23 Mitglieder. Die Wahlkreise 1, 2 Bromberg sind unbesetzt.

—* Die vierte Sitzungsperiode des Landesöconomie-Collegiums wurde am Montag durch den Wirklichen Geheimrath Marcard eröffnet. Letzterer wurde zum Vorsitzenden, Landrath Hammerstein zum Stellvertreter gewählt. Marcard nahm die Wahl an und bedauerte, daß das Collegium diesmal nicht, wie früher, den Kronprinzen in seiner Mitte begrüßen könne. Das Collegium ersucht den Vorsitzenden, in geeigneter Weise dem Kronprinzen diese Gefühle und den Wunsch auf baldige Rückkehr des Kronprinzen in das Vaterland zu übermitteln.

—* Der Ausschuß des Vereins der Spiritusfabrikanten Deutschlands verfolgt in seinen neuerdings aufgenommenen Verhandlungen, wie sie in der Sitzung vom Sonnabend zum Ausdruck gelangt sind, das Hauptbestreben, die Preise im Detailhandel zu verbilligen und daher den Coalitionen der Großdestillateure und Detailisten entgegenzutreten. Man findet es auf dieser Seite ungerecht, daß selbst für Artikel, die von der Steuer gar nicht oder so gut wie gar nicht berührt sind, Preissteigerungen erfolgt sind, die das Interesse der Production und Consumtion schwer zu schädigen geeignet seien, und befürchtet, daß, wenn diese Preissteigerungen noch weiter fortgehen, auch ein gefährlicher Consumrückgang stattfinden müsse. Die vom Ausschusse eingesetzte Commission hat sich bereits mit Spiritushändlern zu einem gemeinsamen Vorgehen in Verbindung gesetzt.

* Das neue Infanterie-Gepäck soll nach der „Magdeb. Ztg." zum 1. April künftigen Jahres eingeführt werden. Die jetzt zur Einstellung kommenden Rekruten werden daher angehalten, sich die sogenannten kleinen Montirungsstücke nach den neuen Vorschriften anzuschaffen.

—* Herr v. Schleinitz, der Landeshauptmann von Kaiser-Wilhelms-Land und Bismarck-Archipel, erließ eine Proclamation, welche die allgemeine Aufschließung der Colonie verbietet, jedoch erklärt, daß Ansiedlern, die hinreichendes Kapital besitzen, gestattet sei, Land für einen Zeitraum von fünf Jahren zu pachten.

Frankreich. Angesichts des Ordensskandales hat der Abgeordnete Barodet einen Antrag in die Kammer eingebracht, wonach die Ehrenlegion in Zukunft nur noch an Soldaten verliehen werden soll.

Großbritannien. Für den 9. November, den Tag des Amtsantrittes des neuen Lordmayor von London, hatten die beschäftigungslosen Arbeiter eine große Demonstration angekündigt. Polizei-Oberst Warrens hat in Folge dessen alle Straßenaufzüge für diesen

Tag verboten. Am Montag fand eine Versammlung statt, in welcher die Agitatoren die Arbeiter aufforderten, dem Befehle nicht zu gehorchen. Darauf schritt die Polizei ein und trieb die Menge gewaltsam auseinander.

Bulgarien. Sonntag Vormittag traf auf dem Bahnhof in Sofia die erste Lokomotive der neuen Bahnlinie nach der serbischen Grenze ein. Zur Feier des Ereignisses fand ein großes Bankett statt, dem auch Prinz Ferdinand beiwohnte. — Die Prinzessin Clementine von Coburg, Mutter des Prinzen Ferdinand, soll für Gewehrlieferungen an Bulgarien bis zum Betrage von fünf Millionen gutgesagt haben.

Türkei. Der Sultan hat die Suez-Kanal-Neutralitätsconvention unter der Bedingung genehmigt, daß seine Souveränetätsrechte über den Kanal darin bethätigt werden.

Locales und Provinzielles.

Hirschberg, 8. November.

= Bezüglich des „Gasthauses am Mittagstein" veröffentlicht die „Schles. Ztg." in ihrer heutigen Nummer einen längeren Artikel, den wir, soweit er nicht in unserm Leserkreise allgemein Bekanntes enthält, zum Abdruck bringen: „Nachdem es bisher geschienen hatte, als sollte die Section Breslau des Riesengebirgsvereins in ihren Bestrebungen, die Mittel für die Errichtung eines Gasthauses am Mittagstein herbeizuschaffen, fast vereinsamt bleiben, ist nun auch von Hirschberg aus, und zwar von der Redaction des „Wanderers", des Vereinsblattes selbst, eine Kundgebung erfolgt, welche mit warmen Worten und unter Beibringung von neuen gewichtigen Gründen für diese Sache eintritt. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß, abgesehen von der enormen Bauthätigkeit des Alpenvereins, auch viel schwächere Vereine als der R.-G.-V., z. B. der Mährisch-schlesische Sudetenverein, ganz bedeutende Aufwendungen zur Errichtung von Unterkunftshäusern auf hochgelegenen Punkten gemacht haben. Die Breslauer Freunde des Unternehmens begrüßen diesen Aufruf im „Wanderer" als ein Zeichen, daß nunmehr im ganzen Verein und auch an der Centralstelle desselben die Zweckmäßigkeit jenes Baues gewürdigt werde, und freuen sich, Hand in Hand mit ihren weitzerstreuten Vereinsgenossen die letzten Schritte zur Aufbringung der erforderlichen Bausumme thun zu können. Um jedem Mißverständnisse vorzubeugen, sei bemerkt, daß auch außerhalb des R.-G.-V. stehende Personen sich gleichberechtigt an dem Unternehmen betheiligen können. . . . . Der Grund und Boden bleibt Eigenthum des gräfl. Schaffgotsch'schen Fideicommisses, und darum kann das Haus nicht mit Hypotheken belastet werden. Dieser eigenthümlichen Verhältnisse wegen muß die auf rund 50,000 Mark veranschlagte Bausumme durch Antheilscheine zu 500 und 100 Mk. aufgebracht werden, deren Zeichner, als die Besitzer der Baulichkeiten, einen Verein bilden werden, dessen Vorstand die Leitung der Geschäfte übernimmt. In der durchaus vertrauenswürdigen Persönlichkeit des Herrn Elsner, dem die Concession vom Herrn Grafen Schaffgotsch längst bewilligt worden war, ist ein Wirth gefunden und bereits durch Vertrag verpflichtet; er hat sämmtlichen Hausrath aus seinen eigenen Mitteln anzuschaffen, die Bausumme mit vier Procent (nicht $4^1/_2$ Procent, wie mehrfach irrthümlich gedruckt worden ist) zu verzinsen und in der Weise zu tilgen, daß binnen 30 Jahren, nach Ablauf des Vertrages, das Haus sein Eigenthum wird. So war der Plan des Unternehmens, und mit Genugthuung kann heute versichert werden, daß er der Verwirklichung rasch entgegengeht. Schon jetzt sind über 35,000 Mark von Freunden unseres schönen heimathlichen Gebirges gezeichnet, und täglich werden neue Beiträge angemeldet. Es ist zu hoffen, daß der von der Redaction des „Wanderers" erlassene Aufruf, und vielleicht auch diese Zeilen noch, Manchen bewegen werden, sich an dem der ganzen Provinz zur Zier und zum Nutzen gereichenden Unternehmen zu betheiligen. Die event. Beiträge mögen bei dem Regierungsrath Guttmann, Neue Taschenstr. 32, oder bei dem Dr. Baer, Neue Taschenstr. 5, beide in Breslau, angemeldet werden. Da der Verein nach dem mit dem Grafen Schaffgotsch abgeschlossenen Vertrage sich bis zum 26. d. gebildet haben muß, so wird den Antheilscheinzeichnern noch vor diesem Termine eine Einladung zu der zu constituirenden Versammlung zugehen, welche den Vorstand zu ernennen, die vorhandenen Pläne und Anschläge zu prüfen und den Bau zu verdingen hat."

⁂ Aus den Verhandlungen in der gestrigen Vorstandssitzung der hiesigen Section des Riesengebirgsvereins sei bemerkt: Den Bestrebungen des deutschen Sprachvereins soll möglichst Rechnung getragen und statt der Bezeichnung „Section" in Zukunft „Ortsgruppe" gebraucht werden; ferner wird in der nächsten Vorstandssitzung Herr Oberlehrer Dr. Schultz eine Speisekarte mit deutschen Benennungen vorlegen, deren Anwendung sodann empfohlen werden soll. Auch auf andere thatsächliche Verbesserungen im Sinne der genannten Bestrebungen wird Bedacht genommen werden. — In der nächsten Zeit soll eine Partie nach Warmbrunn zur Besichtigung der von der dortigen Ortsgruppe nach den Kynmühlhäusern begonnenen Allee unternommen werden. Die Bestimmung des Termins dieser Partie unterliegt einer Vereinbarung der Vorstände beider Ortsgruppen. Es wurde beschlossen, möglichst dahin zu wirken, daß in allen Gasthöfen und Wirthschaften im Gebirge Preisverzeichnisse für Speisen und Getränke angebracht werden.

d. In der gestrigen Versammlung des Evang. Männer- und Jünglings-Vereins verlas der Vorsitzende, Herr Pastor Lauterbach, zunächst aus dem Werkchen „Luther und seine Kampfgenossen" einen Aufsatz über den italienischen Reformator Hyronimus Savonarola, der im Jahre 1494 in Florenz den Märtyrertod starb. Hierauf warf der Herr Präses einen kurzen Blick auf die am Sonntag stattgefundene Wohlthätigkeits-Aufführung, welcher von allen Seiten die größten Sympathien entgegengebracht worden sind, und stattete im Namen des Vereins einen herzlichen und aufrichtigen Dank allen Denen ab, welche an der Aufführung selbst betheiligt gewesen oder sie durch Besuch oder Mehrgaben unterstützt haben, so daß es dem Verein möglich ist, den beiden verunglückten Feuerwehrmännern Feige und Grabs einen Ueberschuß von etwa 80 Mk. zu überweisen. Nächsten Montag findet General-Versammlung, Kassenbericht und Vorstandswahl statt.

D. Wir haben bisher des herannahenden Winters nur im scherzenden Plauderton gedacht, doch drängt es uns nunmehr auch zu einem ernsten Wort, das hoffentlich, da es zur rechten Zeit gesprochen wird, auch allerseits eine gute Statt findet. Ein französisches Sprichwort heißt: Les extrêmes se touchent, und man kann das Zutreffende desselben erstrecht beobachten, wenn die Welt rings in Eis und Schnee starrt. Während aus einem hellerleuchteten Hause frohes Lachen schallt und Zeugniß ablegt von Glück und Lust, schleicht vielleicht unten eine alte, kranke Frau über die schweigende Straße; sie besitzt kein warmes Kleidungsstück, um sich vor der tödtlichen Kälte zu schützen, keine Kohlen, um ihr reifbeschlagenes Kämmerlein zu erwärmen, und nicht die Jugend, um zu ertragen! So wohnen Glück und Unglück neben einander, und oft hat jenes keine Ahnung von der nicht selten tief erschütternden Art und Weise des Letzteren. Wir wollen es uns versagen, unsere Leser mit ferneren dunklen Lebensbildern zu betrüben, — verschließt sich doch kein Verständiger vor dem „Wie" in seiner oft nur zu grausamen Realistik! Doch erinnern wollen wir Alle daran, und besonders Diejenigen, welche vor all' den heiteren gesellschaftlichen Anforderungen der Wintersaison nicht dazu kommen, auch an die Schattenseiten des Lebens zu denken —, wir wollen an ihr Herz appelliren und sie bitten, zu helfen und nicht müde zu werden, zu geben — sie, welche doch so viel empfangen. Unser Frauenverein, dieser starke Engel zur Abwehr des Elendes, nimmt mit Dank jede Gabe an —, unterstützen wir denselben in seinen edlen Bestrebungen nach Kräften! — Das Weihnachtsfest kommt heran, da ist es denn Zeit, der zahlreichen armen Kinder zu gedenken, denen auch der Christbaum als Symbol der Erlösung strahlen soll; reichen wir uns die Hand, auch ihr Auge am heiligen Abend mit dem Schimmer des Glückes zu beleben —, es giebt keinen schöneren Lohn, als den, welchen man lebendig in sich selbst, in dem erhebenden Bewußtsein findet, eine gute That gethan zu haben.

✕ Die bisher von dem früheren Regierungs-Hauptkassen-Buchhalter Feicke aus Oppeln commissarisch verwaltete Stelle des Königl. Rentmeisters in unserer Stadt ist demselben nunmehr vom Herrn Finanzminister definitiv verliehen worden.

dt. Am Eingang in die alte Herrnstraße vis-à-vis dem Concerthause wurden dieser Tage breite Granitplatten gelegt, und ist so der Anfang gemacht, eine der am meisten frequentirten Straßen in einen brauchbaren Zustand zu versetztn. Auch wird gegenwärtig die Auengasse, welche die Verbindung zwischen Hospitalstraße und Greiffenberger Straße herstellt bildet, neu chaussirt. Die Passan'en dieser Straße werden dem Magistrat gewiß sehr dankbar sein, da die Straße bisher bei schlechtem Wetter einen fast grundlosen Weg bot.

= Nachdem durch einen Ministerial-Erlaß vom 30. April v. J. strengere Maßregeln für die Ausweisung ausländischer Zigeunerbanden getroffen worden, hat der Minister des Innern durch Erlaß vom 29. September d. J. Anordnungen getroffen, nm ein planmäßiges Vorgehen der Behörden auch gegen inländische Zigeuner herbeizuführen, d. h. diejenigen Zigeuner, welche zwar die Reichsangehörigkeit besitzen, unter zeitweisem Verlassen ihres Wohnsitzes aber im Inlande umherzuziehen pflegen und durch ihr Auftreten dem Publikum lästig fallen. Hoffentlich wird dadurch dieser Landplage ein Ende gesetzt.

* Von Seiten des Executiv-Comités des im nächsten Jahre zu Brüssel abzuhaltenden „Allgem. internationalen Wettstreits für Wissenschaft und Gewerbe" ist an den Schlesischen Centralverein für Gärtner die Einladung ergangen, sich auf den einschlägigen Gebieten zu betheiligen. Preise im Gesammtbetrage von 500 000 Francs sollen unter die Theilnehmer an dem Brüsseler Congresse vertheilt werden.

* [Aus dem Theaterbureau.] Die Novität „Goldfische" Lustspiel von F. v. Schönthan und Gustav Kadelburg wurde von der Direction zur Aufführung am hiesigen Platze erworben. Der durchschlagende und große Erfolg, den es im Deutschen Theater in Berlin, wie an allen anderen größeren Bühnen errang, sichert dem Stück auch hier die gleiche Aufnahme, und wie wir unser Ensemble kennen, wird auch diese bedeutende Novität nach gewissenhaften Studium in Scene gehen.

* Sind Rekruten in einen entfernten Bezirk verzogen und fehlen ihnen thatsächlich die Mittel zur rechtzeitigen Rückkehr, so dürfen sie beim heimathlichen Bezirks-Commando um ausnahmsweise Einstellung bei einem näher gelegenen Bezirks-Commando nachsuchen. Rekruten, welche sich wegen Krankheit nicht rechtzeitig stellen können, haben dem zuständigen Bezirksfeldwebel ein obrigkeitlich beglaubigtes ärztliches Attest einzureichen. Bei leichteren Krankheiten, welche den Marsch gestatten, müssen sie sich gestellen und werden event. in das Lazareth aufgenommen. Die Erhebung der Rekruten-Marschgebührnisse hat vor Antritt der Reise bei dem Ortssteuererheber zu erfolgen, widrigenfalls der Anspruch darauf verloren geht.

* Sämmtlichen Sparkassen des deutschen Reichs ist gestattet worden, für alle von ihnen ausgehenden nicht frankirten Postsendungen sich der Aufschrift „portopflichtige Dienstsache" zu bedienen, wodurch den Empfängern das Zuschlagsporto zu zahlen erspart wird. — Das Ministerium der Justiz, des Cultus und des Unterrichts im Einverständniß mit den anderen Ministerien hat die Bestimmung getroffen, daß bei Beträgen bis einhundert Mark einschließlich der Einlieferungsschein der Postbehörde die Quittung des Empfangsberechtigten ersetzt.

✕ Nachdem neuerdings Herr Stadtrath Rother zu Liegnitz zum Mitglied der deutschen Commission für die Brüsseler Weltausstellung 1888 gewählt worden ist, gehören derselben aus Schlesien noch an: Commerzienrath Leo Malinari in Breslau und Commerzienrath Doms in Ratibor.

β Liegnitz, 6. November. Gestern früh kam ein junger Mensch auf die Polizei und zeigte an, er habe in der verflossenen Nacht auf der Feldmark Michelsdorf bei Haynau einen Heuschober in Brand gesteckt, nachdem er trotz eifrigen Suchens keine Arbeit habe erlangen können. Seinem Wunsche, ihn zu verhaften, mußte natürlich entsprochen werden. — „Gott bewahre mich vor meinen Freunden" sagt in seinem neuesten Lustspiel Paul Heyse, und mit ihm ein hiesiger Sattlermeister in der Breslauerstraße, dem von einem seiner Freunde dieser Tage mehrere an der Außenseite des Hauses aufgehängte Lederwaaren gestohlen wurden.

— 7. November. Wie wir hören, soll unser Schlachthof durch elektrisches Licht erleuchtet werden. — Das Herrn Rittergutsbesitzer Mathesius gehörige Rittergut Lindenbusch ist von demselben für den Preis von 570,000 Mk. an Herrn Oberamtmann Tölke verkauft worden. — Der Geistliche am hiesigen evang. Vereinshause, Herr Pastor Hoffmann, wird demnächst nach Modelsdorf übersiedeln. Gelegentlich eines am vergangenen Freitage von zahlreichen Freunden veranstalteten Abschiedsdiners wurde Herrn Pastor Hoffmann ein werthvolles Andenken überreicht.

Bunzlau, 5. November. Die Bohrungen nach Wasser auf dem städtischen Viehmarkte haben jetzt eine Tiefe von 233 Metern erreicht, ohne daß man bis heute auf Wasser gestoßen wäre. Die Geldmittel zu den Bohrungen sind bis zu 250 Meter Tiefe bewilligt.

Striegau, 3. November. Durch eine ungetreue Wirthschafterin ist der Nachlaß einer in den letzten Nächten verschiedenen Rentnerin, Fräulein Sch., recht erheblich bestohlen worden, indem Erstgenannte nicht nur Gold- und Silbersachen sowie Kleider, sondern auch verschiedene Werthpapiere von zusammen über 2000 Mk. entwendet und in Sicherheit gebracht hatte.

* Wie wir bereits mitgetheilt, haben gestern die Verhandlungen in dem großen Socialistenproceß gegen Lux, Kräcker und Gen. in dem Schwurgerichtssaal zu Breslau begonnen. Bald nach Eröffnung der Sitzung wurde die Oeffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlungen ausgeschlossen. Die erste Verhandlung währte bis nach 5 Uhr Nachmittags. Es wurde in dieser Zeit die größere Zahl der Angeklagten über einen Theil der ihnen zur Last gelegten Handlungen vernommen. Noch nicht erledigt ist derjenige Theil, welcher den Geheimbund der angeklagten Studenten betrifft.

* Wie der „Osservatore Catt." meldet, wäre zwischen Preußen und dem Heiligen Stuhl ein vorläufiges Abkommen im Gange, dem zu Folge die Diöcese Breslau, die sich bekanntlich auch auf österreichisches Gebiet erstreckt, von dieser Verbindung gelöst werden soll. Das Blatt versichert, die betreffenden Verhandlungen datirten von der Reise Mr. Galimbertis nach Berlin. Anfangs habe der hl. Vater sich aus verschiedenen Gründen ablehnend verhalten, Galimberti habe

ihn aber anderen Sinnes gemacht, zumal der Kaiser von Oesterreich die Trennung ebenfalls befürwortet habe. Mr. Kopp sei es nunmehr vorbehalten, dieser Frage, die bis jetzt nur vertraulich und theoretisch behandelt worden, praktisch näher zu treten.

* Dem Director der Breslauer Rentenbank, Herrn Kgl. Geh. Regierungsrath v. Sassen, ist der ihm aus Anlaß seines am 1. d. M. stattgehabten 50jährigen Dienstjubiläums von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene Rothe Adler-Orden 4. Classe feierlich überreicht worden.

Breslau, 6. November. Am 3. d. feierte der Director des hiesigen Stadttheaters, Herr Georg Brandes, in Dresden sein 25jähriges Bühnenjubiläum. Zahlreiche Ovationen von Nah und Fern sind dem Jubilar dargebracht worden. Wie wir erfahren, sandten u. A. der General-Intendant der Königl. Schauspiele, Graf Hochberg, die Societäre des deutschen Theaters in Berlin, sowie viele Kunstgrößen, auch die deutsche Bühnengenossenschaft und die Genossenschaft dramatischer Autoren und Componisten Zeichen der Anerkennung. — Am letzten Sonnabend sind hier wieder zahlreiche, zum Theil recht erhebliche Unglücksfälle vorgekommen.

* Dem Seconde-Lieutenant Freiherrn v. Seherr-Thoß im 4. Niederschles. Infanterie-Regiment Nr. 51 und dem früheren Musketier in demselben Regiment, Stanislaus Kontny zu Bauschwitz im Kreise Falkenberg, ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

* Der „Reichsanzeiger" meldet: Dem Steuer-Rath Hampel zu Oels i. Schles. ist der Königl. Kronenorden dritter Klasse verliehen worden.

d. Kattowitz, 6. November. Der hiesige Krankenhausaufseher Hoffmann, dem am 26. October, dem Geburtstage des Generalfeldmarschalls Grafen Moltke, ein Sohn geboren wurde, hat sich an den Grafen mit der Bitte gewandt, bei dem Kinde Pathenstelle zu übernehmen, worauf der greise Feldherr gestattete, daß sein Name als Pathe in das Kirchenbuch eingetragen werde.

Vermischtes.

— Aufsehen erregt in Berlin bei Juwelieren und anderen Industriellen die Flucht eines in der Neuen Königsstraße 23 wohnenden Kaufmanns B. Danziger. Durch geschickte Schwindelmanöver soll es D., der ein Agentur- und Commissionsgeschäft betrieb, verstanden haben, mehrere der größten Firmen um mehrere hunderttausend Mark in der Weise zu betrügen, daß er beispielsweise Brillanten, sowie Gold- und andere Schmucksachen mit Wechseln einkaufte und die so erworbenen Werthsachen sofort gegen baar wieder veräußerte, ohne die Wechsel selbst später einzulösen. Einige der größten Juweliergeschäfte in Berlin verlieren durch den Flüchtigen Summen in Höhe von 42,000, 40,000, 35,000, 30,000 und 6000 Mk.

— Die „Aachener Zeitung" enthält folgende Anzeige: Stadttheater Aachen. Mittwoch, den 2. November 1887. Die Aufführung der Oper „Don Juan" ist wegen des Allerseelentages polizeilich verboten worden und findet die Mozart-Feier am nächsten Sonntage statt. Dafür: „Der Freischütz". Romantische Oper von C. M. v. Weber.

— Zum Circusbrand in Hamburg theilt der „Börsen-Courier" mit, daß der Kastellan des abgebrannten Cirkus Renz, Hohm, am Sonnabend wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet worden ist.

— Von den fiskalischen Weinbergen in der Lößnitz (Sachsen) ist der Reblauskrankheit wegen über die Hälfte der Reben vernichtet und das Land auf viele Jahre hinaus brach gelegt worden.

— Ueber die Verhaftung eines angeblichen Complicen Lieske's, des Mörders des Frankfurter Polizei-Raths Rumpff, die Ende September in Aachen stattfand, wird folgendes Genauere gemeldet: Der Verhaftete war seit kurzer Zeit in einer belgischen Grenzstadt als Aushilfskellner in Dienst und beabsichtigte, seine noch in Deutschland weilende Frau nebst Kindern zu sich zu nehmen. Im Rausche soll er sich seinem Prinzipal offenbart haben, worauf Letzterer die Polizei in Aachen benachrichtigte und mit derselben Verabredungen traf. Der Kellner ließ sich verleiten, mit seinem Principal eine Reise nach Aachen anzutreten. Bereits in Herbesthal, der deutschen Grenzstation, stiegen Polizisten in Civil zu den Beiden in den Zug, und dann erfolgte die Verhaftung des Verdächtigen.

— Die Kindesmörderin Franziska Langheinz, welche, wie wir ganz kürzlich mittheilten, ihre achtjährige Stieftochter mit Spiritus und Erdöl begossen und verbrannt hatte, wurde Sonnabend früh in Tübingen durch den Scharfrichter Schwarz mittelst Fallbeils hingerichtet. Die Delinquentin starb reumüthig.

— Auch die holländische Regierung hat die Theilnahme an der Pariser Ausstellung im Jahre 1889 abgelehnt.

— Junggesellen, Weiberfeinde! Bäumt Euch mit allen Kräften gegen das Unheil, welches unbarmherzige Menschen über Euch heraufbeschwören wollen! Kämpft bis zum letzten Athemzuge für den freien Gebrauch der Euch geheiligten Spiritusmaschine, des unsterblichen Schlafrocks der seligmachenden Junggesellen-Pfeifen-Garnitur! Ach, es ist tieftraurig, was wir Euch mitzutheilen haben! Hört also: Mehrere Wähler des Wiener Bezirks Landstraße haben sich geeinigt, dem Gemeinderathe eine Petition zu überreichen, in welcher derselbe ersucht wird, dahin zu wirken, daß eine Junggesellensteuer eingeführt werde, deren ganzes Erträgniß zur Abstellung des Nothstandes der mit zahlreichen Kindern gesegneten Familien verwendet werden soll. Diese Steuer soll nur jene Ehescheuen treffen, welche eine Familie erhalten könnten, dieser Verpflichtung jedoch aus den nichtigsten Gründen aus dem Wege gehen.

Pest, 4. November. Vor einigen Tagen unternahm der Gendarmerieposten-Commandant in St. Anna, Stern, begleitet von einem zweiten Gendarmen, eine Haussuchung wegen eines Pferdediebstahls. Zu diesem Zwecke nahm er auch den Richter von St. Anna, Juon Balazs, mit sich. Im Hause des Bud, wo der amtliche Act vor sich gehen sollte, waren vier Brüder Bud versammelt. Als Stern nach erledigter Haussuchung aus dem kleinen Zimmer treten wollte, packte ihn der Richter von hinten und würgte ihn so lange, bis er bewußtlos zur Erde stürzte. Die Uebrigen warfen sich auf den anderen Gendarm und entrissen ihm seine Waffen, doch gelang es ihm, sich zu flüchten und aus der Kaserne Succurs zu holen. Mittlerweile hatten die Brüder Bud den Postencommandant gräulich zugerichtet. Mit seinem Säbel hatten sie ihm tiefe Wunden am Kopfe, am linken Arme, an der rechten Hand beigebracht und ihm außerdem zwei Mal den Fuß durchstochen. Dann ließen sie ihn liegen und gingen mit dem Richter durch; die Waffen der Gendarmen nahmen sie mit sich. Das Mordattentat war vorher vereinbart worden; der Richter hatte die Buds von der bevorstehenden Haussuchung verständigt und mit ihnen das Weitere verabredet. Zwei der Mörder sind bereits verhaftet.

— Ein anschauliches Bild von der polizeilichen „Ordnung" und den traurigen Zuständen unter den ärmsten Volksklassen in London entrollt nachstehender uns zugegangene Bericht: London, 3. November. Die hiesige Polizei scheint entschlossen zu sein, Trafalgar Square nicht länger zum Sammelplatz der zahlreichen Obdachlosen dienen zu lassen, die dort allnächtlich auf dem bloßen Straßenpflaster ihr Nachtlager nehmen, oft nur mit einem Stein oder einigen zusammengeballten Zeitungen als Kopfkissen und mit alten Matten, Lumpen oder Papiersetzen als Decke, eine Scene des Elends und der Noth, wie sie sich grausiger nicht gedacht werden kann. Seit einiger Zeit schon haben sich Menschenfreunde, die allabendlich Brot unter die Unglücklichen vertheilten, bemüht, dieselben zum Nächtigen in den Armenhäusern oder in den Asylen zu veranlassen, allein die Leute hatten vor den Armenhäusern ein solches Grauen, daß sie im Freien blieben. Mit der zunehmenden Kälte kamen indessen Fälle vor, daß kleine Kinder in den Armen ihrer Mütter starben und alte Leute in Folge des Nächtigens im Freien dem Tode nahe gebracht wurden, und so wurde denn endlich der Skandal so groß, daß die Polizei schließlich alle Obdachlosen aufgriff, die älteren nach den Armenhäusern schickte, die jüngeren aber vor Gericht stellte, wo sie von den Richtern entweder den Erziehungsanstalten für arme Kinder, oder auch Besserungsanstalten überwiesen wurden, so daß sie doch wenigstens von der Straße kamen.

London, 1. November. Im Pensionate der Mrs. Ellen White in Bond-Street machten die Gouvernanten in den letzten Wochen die Erfahrung, daß die Schülerinnen einen ungewöhnlichen Fleiß an den Tag legten. Wenn die Feierstunde längst geschlagen, saßen die Elevinnen noch unermüdlich mit der deutschen, französischen und englischen Grammatik dicht um die Lampe gedrängt, ja, man mußte die jungen Mädchen nöthigen, zu den Mahlzeiten zu gehen. Ein seltener Zufall führte zu folgender unliebsamen Eröffnung. Eine externe Schülerin hatte nämlich eines Tages ihr französisches Sprachlehrbuch daheim vergessen, und da sie fürchtete, eine Strafe hierfür zu erhalten, schlüpfte sie in das Zimmer einer Pensionärin und holte aus einem Versteck deren Lehrbuch hervor. Triumphirend brachte sie das Buch der vortragenden Gouvernante, diese öffnete es und stieß plötzlich einen markerschütternden Schrei aus. Unter dem Schutze des völlig regelrecht gedruckten Titelblattes war in dem Buche statt der Anleitung zum Erlernen der französischen Sprache einer der bekanntesten Romane — Paul de Kock's eingebunden. Die Fräulein wurden sofort zusammenberufen und sämmtlich in den Prüfungssaal gesperrt. Einstweilen veranstaltete man eine strenge Hausdurchsuchung, wobei man eine große Anzahl der allerpikantesten französischen Romane entdeckte, die unter der falschen Flagge „Lehrbücher" hier eingeschmuggelt worden. Ein Dienstmädchen hatte die Commissionen besorgt, ohne — wie sie vor Gericht aussagte — etwas Böses dabei zu denken.

Rom, 3. November. Sämmtliche hiesige Blätter besprechen heute die Skandalaffaire eines Mädchenraubes, den die römische Polizei gestern vereitelte. Eine junge Oesterreicherin war, nachdem sie von einem Kanonikus Namens Mancini ihrer Familie entführt, jahrelang in einem römischen Kloster festgehalten worden. Alle Versuche der Familie, den Aufenthaltsort des Mädchens zu entdecken, waren gescheitert, bis endlich gestern die Geheimpolizei die Gesuchte in einem Kloster zu Rieti vorfand und befreite. Die Aebtissin und der vorgenannte Kanonikus sind wegen Mädchenraubes in Anklagezustand versetzt worden.

— Nach aus Chicago vorliegenden Meldungen wird das Gefängniß, in welchem sich die zum Tode verurtheilten Anarchisten befinden, stark bewacht. Zwei Compagnien Polizeisoldaten, bewaffnet mit Bajonnet-Gewehren und Revolvern, befinden sich im Innern des Gefängnisses, eine dritte Compagnie außerhalb desselben. Weitere Abtheilungen werden in Bereitschaft gehalten. Die Verurtheilten Fielden, Schwab und Spieß haben sich an den Gouverneur mit der Bitte gewendet, das Urtheil abzuändern. Aus allen Theilen des Landes gehen dem Gouverneur von den Gesinnungsgenossen der Verurtheilten Petitionen zu, in welchen um Milderung des Urtheils gebeten wird. — Ferner erfahren wir neuerdings, daß bei einer am Sonntag stattgehabten Untersuchung der Zellen der verurtheilten Anarchisten in der Zelle Lingg's sechs gefüllte Bomben gefunden wurden, welche unter Zeitungsblättern verborgen waren. Die Nachricht verbreitete sich mit größter Schnelligkeit in der ganzen Stadt und rief große Aufregung hervor.

— Auf dem Michigansee ereignete sich am 1. Nov. eine schwere Schiffskatastrophe. Der Passagierdampfer „Vernon" sank auf eine bisher noch nicht völlig erklärte Weise plötzlich unter. Die 50 Passagiere, welche sich an Bord des „Vernon" befanden, sowie Capitän und Bemannung des Schiffes sind sämmtlich umgekommen. Nur dem Heizer des Dampfers gelang es, sich nach unsäglichen Qualen zu retten. Er trieb sechszig Stunden ohne Nahrung auf einem Flosse umher. Endlich wurde er einem Schiffe in die Nähe getrieben und von diesem aufgenommen.

— Zwei Damen des Ballets gerathen über ihre Jahre in heftigen Streit — jede will die Jüngere sein. „Sie sind wirklich drollig, meine Liebe", ruft die Eine aus. „Sie, die Sie nicht einmal Ihre Mutter gekannt haben . . . —" „Das ist wahr," fällt die Andere ein, „ich habe niemals meine Mutter gekannt, und ich bitte Sie auch um Entschuldigung für Alles, was ich gesagt habe, denn, wer weiß — vielleicht sind Sie es!"

Telegramm der „Post a. d. R."

Der in Chicago in Haft befindliche, zum Tode verurtheilte Anarchist Lingg erhielt mehrere mit Dynamit gefüllte Glasröhren, welche in mit Doppelboden versehenen Delicateßbüchsen ihm zugesteckt worden waren; das Dynamit sollte dem Zweck dienen, das Gefängniß zu sprengen, um die gefangenen Anarchisten zu befreien.

Handelsnachrichten.

Breslau, 7. November. (Course.) Oesterreichische Credit-Actien 460½—459½ bez., Ungarische Goldrente 80¾ bez., Ungarische Papierrente 70 bez. u Gd., Vereinigte Königs- und Laurahütte 91¼—90½ bez., Donnersmarckhütte 42⅞ bez., Oberschlesischer Eisenbahnbedarf 56¾—56½ bez., Russische 1880er Anleihe 80½—⅛ bez., Russische 1884er Anleihe 94¼—9) bez., Orient-Anleihe II 54—53⅞ bez., Russische Valuta 181½—¼ bez., Türken 14bez., Egypter 75⅛ bez.

Breslau, 8. November. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter à 100% excl. 50 Mark Verbrauchsabgabe, fester gekd. — Ltr., abgelaufene Kündigungsscheine —, November 48,00 Gd. 70er 33,00 Gd., November-December 48,00 Gd. 70er 33,00 Gd., December-Januar neue Usance verst. 98 bez. — Roggen (per 1000 Kgr.) unverändert, gekündigt — Centner abgelaufene Kündigungsscheine —, November 121,50 Br., November-December 121,50 Br., December-Januar 122,50 Br., April-Mai 128,00 bez., Mai-Juni 130,00 Br. — Rüböl (per 100 Kgr.) still, gekündigt —, Centner loco in Quantitäten à 5000 Kgr. —, per November 49,50 Br., November-December 48,50 Br., December-Januar 49,25 Br., Januar-Februar 49,25 Br., Februar-März 49,25 Br., März-April 49,25 Br., April-Mai 49,25 Br.

Concerthaus. Kutscherstube und Stallung sei hiermit bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **Oscar Efrem**

Goldfische.
Größte Novität mit vorzügl. Ausstattung.

3195 **Bekanntmachung.**

Das dem früheren Fuhrenunternehmer, jetzigen Fabrikarbeiter **Wilhelm Pflugner** gehörige Grundstück Nr. 296 **Giersdorf** soll im Wege der Zwangsvollstreckung

am 25. November 1887, Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Hermsdorf u. K., den 30. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

Stöcke! Stöcke!
verkaufe der vorgerückten Jahreszeit wegen zu noch **nie dagewesenen billigen** Preisen. 3174

Emil Jaeger.

Brennspiritus 95%,
à Liter 0,60 Mark 3197
empfehlen **Gebr. Sturm.**

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Reitbahnstraße 25. 3194

Ein Wort an Alle,
welche **Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch** oder **Russisch** wirklich **sprechen** lernen wollen.

Gratis u. **franco** zu beziehen durch die **Rosenthal'**sche Verlagshandlung in **Leipzig.** 2875

Wer ein wirklich gutes und leichtlösliches Cacaopulver wünscht, der verlange selbes beim Einkauf als:

Anker-Cacao 636

Preis 80 Pfg., 1 1/2 und 3 Mk. die Dose. Vorzüglicher Geschmack, großer Nährwerth und leichte Verdaulichkeit sind anerkannte Vorzüge dieses Fabrikats, das in denselben Geschäften vorräthig ist, welche die so beliebte „Anker-Chocolade" führen.

Wegen Proben zu **Goldfische** bleibt die Bühne morgen, Donnerstag, geschlossen.

Ich bin von der Reise zurück.
Dr. A. Müller.
3201

Rosa Kluge, Hirschberg i. Schl.,
Bahnhofstraße 9,
neben **Hôtel zu den „3 Bergen",**
empfiehlt
stets Neuheiten in Stickereien
auf **Fries, Tuch, Canevas, Plüsch, Leinen etc.** angefangen u. fertig.

Teppiche,	Decken,	Geschnitzte Holzsachen,
Stuhlborten,	Tischläufer,	Silbercanevas-Arbeiten
Träger,	Wäschebeutel,	Ledersachen zur Stickerei
Kissen,	Schultaschen.	Alle Arten Wolle, Seide,
Lambrequins,	Necessaire,	Perlen, Chenille, Häkel-
Schuhe 2c.	Schlittschuhtaschen 2c.	garne, Häkelbändchen 2c.

Aeltere Stickereien zur Hälfte des Kostenpreises.
Preise allerbilligst! Größte Auswahl!

Chocoladen von Schögel & Co.,
den **franz.** und **schweizer Fabrikaten** anerkannt gleich, aber bedeutend billiger, weil keine Steuer darauf lastet. Alleinige Niederlage bei 3200

Ed. Bettauer.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich jeden **Donnerstag** in Hirschberg, Gasthof zu den „drei Kronen", von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr anwesend bin. **Neue Arbeiten wie Reparaturen** werden binnen einigen Stunden geliefert. Alle Operationen schmerzlos.

67 **J. Stiller,** Zahnkünstler, **Warmbrunn.**

Kaiser-Halle.
Heute Mittwoch, den 9. November:
I. Concert im Abonnement
von der **Kapelle des 1. Schlesischen Jäger-Bataillons Nr. 5.**
6 Billette zu 2 Mark in den bekannten Verkaufsstellen, an der Kasse 50 Pfg.
Anfang 8 Uhr. 3198
Nach dem Concert Ball.

Formulare neuester Vorschrift
zu **Tagebuch, Hauptbuch, Etats, Abschluß, Rechnung und Beantwortung der Revisionsbemerkungen**
für Kirchenkassen
empfiehlt die **Buchdruckerei** von
Paul Oertel, Hirschberg.

Berliner Börse vom 7. November 1887.

Geldsorten und Banknoten.	Zinsfuß.	
20 Frcs.-Stücke		16,25
Imperials		—,—
Oesterr. Banknoten 100 Fl.		162,80
Russische do. 100 R.		181,80

Deutsche Fonds und Staatspapiere.	Zinsfuß.	
Deutsche Reichs-Anleihe	4	107,00
Preuß. Cons. Anleihe	4	106,90
do. do.	3 1/2	100,70
do. Staats-Schuldscheine	3 1/	100,10
Berliner Stadt-Oblig.	4	104,10
do. do.	3 1/2	100.00
Berliner Pfandbriefe	5	115,90
do. do.	4	105,00
Pommersche Pfandbriefe	3 1/2	98,70
Posensche do.	4	102,20
Schles. altlandschaftl. Pfandbriefe	3 1/	99,10
do. landschaftl. A. do.	3 1/2	98'50
do. do. A. u. C. do.	4 1/2	—,—
Pommersche Rentenbriefe	4	104,25
Posensche do.	4	104,00
Preußische do.	4	104,00
Schlesische do.	4	104,00
Sächsische Staats-Rente	3	90,80
Preußische Prämien-Anleihe v. 55	3 1/2	147,10

Deutsche Hypotheken-Certifikate.	Zinsfuß.	
Deutsche Gr. Cd. Pfdbr.	3 1/2	98,00
do. do. IV	3 1/2	98,00
do. do. V	3 1/2	91,30
Pr. Bd.-Cd. rückz. I. u. II. 110	5	113,10
do. do. III. rückz. 100	5	107,40
do. do. V. rückz. 100	5	107,40
do. do. VI.	5	107,50

Deutsche Hypotheken-Certifikate.	Zinsfuß.	
Pr. Bd.-Cd. VI. rückz. 115	4 1/2	115,00
do. do. X. rückz. 110	4 1/2	111,20
do. do. X. rückz. 100	4	102,00
Preuß. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Cert.	4 1/2	103,00
Schlesische Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	104,00
do. do. rückz. à 110	4 1/2	111,00
do. do. rückz. à 100	4	101,60

Bank-Actien.		
Breslauer Disconto-Bank	5	91,00
do. Wechsler-Bank	5 4/8	100,25
Niederlausitzer Bank	5	92,40
Norddeutsche Bank	6 1/10	150,90
Oberlausitzer Bank	5 1/2	—,—
Oesterr. Credit-Actien	8 7/16	—,—
Pommersche Hypotheken-Bank	0	56,90
Posener Provinzial-Bank	6 2/3	114,30
Preußische Bod.-Crd.-Act.-Bank	5 1/2	110,20
Preußische Centr.-Bod.-C.	8 3/4	136,00
Preußische Hypoth.-Vers.-A.	5 2/5	107,00
Reichsbank	6 1/4	135,00
Sächsische Bank	5 1/8	110,10
Schlesischer Bankverein	5	111,60

Industrie-Actien.		
Erdmannsdorfer Spinnerei	3 1/2	61,50
Breslauer Pferdebahn	5	126,00
Berliner Pferdebahn (große)	10 1/2	260,00
Braunschweiger Jute	6	154,25
Schlesische Leinen-Ind. Kramsta	7	120.25
Schlesische Feuerversicherung	30	1900
Ravensbg. Spin.	7	116,50

Bank-Discont 3%. — Lombard-Zinsfuß 4%.
Privat-Discont 2 3/4.

Goldfische.
Größte Novität mit vorzügl. Ausstattung.

Es wird gebeten, **Insertionsaufträge** für die **„Post a. d. R."**, welche bekanntlich in der Stadt schon Nachmittags zur Ausgabe gelangt, gefälligst bis **Mittags 12 Uhr** aufgeben zu wollen, damit unliebsame Verzögerungen in der Expedition des Blattes vermieden werden.

Herzliche Bitte!
Ein unbescholtener Mann, der seit vielen Jahren mit seiner Person und seinen Mitteln in der größten Hingabe für die christlich-conservative Sache eingetreten ist, ist wegen einer Schuld von 1000 Mk. in fühlbare Noth gerathen. Ihn und seine Familie daraus zu retten, richten die Unterzeichneten an alle conservativen Patrioten die innige Bitte, eine Gabe opferwilliger Liebe darreichen zu wollen und bemerken, daß sie vorher die Befürwortung dieser Bitte von den Herren Pastoren **Mühe** in **Derben (Genthin)** und **Kober** in **Cunau** bei **Hausdorf** erhalten haben. Baldige Hilfe ist doppelte. 3159

Neusalz a. O., den 4. November 1887.

A. L. Müller, Kaufmann. **Franz Hauck, Chr. Vielbrock, C. Brust,** Lehrer in **Költsch** bei **Neusalz.**

Verlobungs-Anzeigen, Hochzeitseinladungen, Festlieder, Menu-Karten,
etc. etc.
werden **schnell, sorgfältig** und **billig** angefertigt bei
Paul Oertel, vorm. **W. Pfund,**
Buchdruckerei,
Ecke der Schulstrasse und Promenade
(Mohrenecke.)

Meteorologisches.
8. November, Vorm. 9 Uhr.
Barometer 726 m/m (gestern 723 1/2). Luftwärme + 8° R. Niedrigste Nachttemperatur + 5° R.

F. Hapel, Schildauerstraße 7.

Kaiserhalle in Hirschberg.
Freitag, d. 11. u. Sonnabend, d. 12. Novbr.:
Grosse humorist. Soirée
der Leipziger Quartett u. Concertsänger,
welche vom 1. Septbr. bis 1. October a. cr. im Breslauer Concerthaus mit großem Beifall aufgetreten, bestehend aus 7 Personen.
Direction: Robert Engelhardt.
Anf. 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Entrée 60 Pf.
Billets vorher à Stück 50 Pf. sind im Cigarrengeschäft des Herrn **Jäger,** Langstraße und bei Herrn **Weidner,** Bahnhofstraße, zu haben.
Täglich neues Programm. Es können nur diese zwei Soiréen stattfinden. 3192
Alles Nähere die Placate.

Hohes Rad.
Schlachtfest.
Heute Mittwoch, den 9., früh von 10 Uhr
Wellwurst
und Abends **Wurstabendbrot** in bekannter Güte
Haasebier und Klosterbräu,
wozu ganz ergebenst einladet 3199
Bruno Hartig.

Conservativer 3193
Bürger-Verein.
Mittwoch, den 9. November, Abends 8 1/2 Uhr
Versammlung
im oberen Mittelzimmer des Restaurants „zum hohen Rad".
Tagesordnung: Besprechungen. — Fragekasten.

Der Vorstand.

Zu **Goldfische** kostet II. Rang und Stehparterre auch nur 50 Pfennige.

Herausgeber und verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes: Paul Oertel, Hirschberg. Druck: Paul Oertel, Hirschberg.

Hierzu eine Lotterie-Ziehungsliste.

Redaktion
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk.;
bei der Post und den auswärtigen Commanditen
1 Mk. 5 Pf.

Expedition
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Insertions-Preis:
Für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile 15 Pf.
Reklamen 30 Pf. pro Zeile.

Die Post aus dem Riesengebirge.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.

№ 263. | Hirschberg, Donnerstag, den 10. November 1887. | **8. Jahrg.**

Beilage zur „Post aus dem Riesengebirge".

1. Ziehung der 2. Klasse 177. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. November 1887 vormittags.

54 75 162 66 96 213 41 66 79 338 90 436 699 994 **1**102 244 97 532 620 77 811 **2**116 [150] 268 469 653 710 20 832 49 941 **3**245 305 88 534 44 627 94 [150] 709 48 926 **4**122 358 448 680 725 857 76 907 21 59 **5**100 22 48 206 396 474 596 606 39 48 725 954 [300] **6**023 28 210 [200] 95 366 499 531 43 656 747 94 959 **7**024 82 86 88 119 34 306 87 90 506 96 665 703 818 56 [150] 95 971 **8**074 152 251 64 377 79 544 641 758 887 94 [150] **9**004 [200] 92 113 56 245 302 27 672 833 59 89

10005 213 [200] 90 376 444 62 613 27 727 **11**023 130 299 356 462 523 91 601 28 [300] 62 750 957 **12**011 34 160 79 82 203 478 530 50 901 **13**113 23 29 416 61 518 38 652 721 60 74 77 823 **14**094 143 68 276 347 91 530 73 647 68 706 90 [300] 951 91 **15**026 33 124 446 68 77 86 530 85 676 837 935 98 **16**111 214 24 345 95 423 541 50 976 97 **17**393 405 94 633 851 64 **18**002 488 567 97 656 992 **19**078 115 56 93 223 67 416 566 [150] 635 58 910 36

20169 81 233 71 354 519 605 730 806 917 [300] 19 **21**149 84 308 41 544 601 76 81 [150] 757 [150] 802 996 **22**041 124 49 66 78 277 325 57 525 83 690 848 76 941 **23**012 72 190 283 434 890 902 **24**018 35 375 [1500] 404 534 64 81 84 631 55 56 [150] 955 99 **25**016 34 61 197 262 572 868 **26**075 85 135 215 67 308 [200] 609 703 45 854 55 **27**259 72 335 42 73 483 744 89 813 66 921 **28**410 42 555 629 856 [150] 63 996 **29**087 166 70 72 292 328 46 65 457 505 698 880 992

30057 72 163 257 458 70 529 603 52 701 6 72 93 822 52 93 **31**192 283 410 19 **32**048 84 87 188 213 391 630 [150] 91 **33**201 361 465 67 571 836 **34**104 64 305 443 640 64 710 76 835 **35**098 [150] 236 37 78 377 81 464 701 **36**030 47 325 50 57 66 410 18 593 628 734 [150] 79 89 817 35 [150] 87 985 **37**096 257 99 362 451 555 654 735 39 47 951 [150] **38**071 123 318 34 37 92 458 532 70 644 86 775 839 **39**063 165 421 43 552 729 52 838 67 902

40011 12 41 84 192 221 98 315 524 675 773 819 63 991 98 [150] **41**115 50 230 378 443 684 802 909 **42**016 70 81 190 214 64 84 [300] 351 469 [150] 551 62 624 750 52 847 95 **43**245 84 315 586 646 91 709 914 **44**201 97 309 403 15 66 529 710 858 **45**012 80 145 48 712 967 **46**011 115 50 573 626 832 88 97 942 **47**046 138 [300] 47 278 605 20 49 58 79 763 882 **48**071 146 208 [150] 89 745 **49**027 191 341 [150] 420 21 515 698 786

50017 147 71 313 81 493 542 62 654 91 823 27 39 913 **51**293 328 53 [150] 494 539 97 99 606 901 18 **52**156 235 48 309 445 547 690 802 995 **53**141 54 99 221 67 70 98 707 38 820 **54**162 506 680 796 828 905 50 97 **55**158 241 359 679 765 922 31 **56**163 260 422 66 576 797 909 **57**085 101 52 250 375 77 93 467 515 618 19 711 35 52 84 823 37 994 **58**080 [150] 103 38 253 520 712 27 [200] 92 813 **59**111 221 346 [150] 61 62 581 611 729 35 906 59

60201 11 463 735 84 831 946 98 **61**024 285 400 [200] 81 679 821 969 **62**013 [150] 24 63 195 203 323 564 81 749 860 915 **63**003 155 92 307 402 27 86 98 508 94 609 85 779 889 **64**018 49 196 224 462 86 624 777 906 21 **65**251 330 88 632 **66**113 23 93 228 620 29 709 59 **67**035 118 78 98 257 89 375 559 614 80 772 82 865 **68**110 23 399 409 562 617 64 789 875 **69**111 19 382 533 99 637 724 50

70012 39 133 212 60 74 392 401 26 60 504 714 97 839 **71**030 43 55 129 262 [150] 348 508 96 673 84 916 28 **72**112 34 44 69 212 309 470 576 98 776 919 27 **73**079 187 291 93 373 415 26 35 99 597 680 86 742 848 **74**002 185 254 74 670 [200] 779 911 69 87 **75**000 287 339 83 452 523 763 836 86 959 72 **76**131 37 73 [150] 222 27 71 86 363 477 556 67 642 77 85 740 50 813 918 **77**128 40 82 87 90 357 483 679 710 48 92 826 32 56 **78**145 231 350 466 90 508 18 26 660 970 **79**033 63 95 112 397 468 575 780 827 [300] 68

80001 170 241 339 558 712 46 864 910 **81**080 83 124 304 43 433 521 59 626 919 73 **82**001 125 99 502 82 612 41 734 845 961 **83**153 75 88 476 525 600 797 816 60 910 40 **84**011 67 149 241 83 304 411 766 948 53 **85**169 477 687 914 17 **86**072 168 85 233 62 95 604 79 [150] 786 979 [150] **87**044 147 258 72 317 411 580 633 718 47 876 **88**120 23 291 303 458 63 83 513 605 99 847 81 903 7 57 86 **89**055 99 139 69 234 373 524 [150] 619 787 820 [150] 72

90016 34 154 77 87 241 382 475 786 **91**071 90 218 92 419 607 910 52 69 **92**026 [200] 106 351 65 619 801 13 46 52 916 88 [150] **93**004 101 18 264 448 577 819 20 82 907 **94**191 342 50 78 585 709 69 [200] 86 92 95 803 93 951 **95**053 141 273 354 498 695 [150] 82 71 76 962 **96**086 120 235 40 41 [500] 42 479 503 10 872 73 **97**028 40 53 227 359 454 605 25 41 80 820 [300] 954 **98**090 170 214 351 622 [1500] 31 776 813 34 904 [200] 15 60 86 **99**004 13 [150] 40 211 36 [150] 38 385 402 21 500 639 68 714 52 950

100020 379 96 448 512 894 979 **101**040 [200] 96 193 218 569 690 886 969 **102**051 54 78 151 80 91 283 466 547 610 943 97 **103**083 [150] 221 93 395 429 526 612 35 705 825 969 **104**048 167 222 33 46 361 422 55 65 543 680 828 932 **105**034 246 447 602 87 96 713 43 55 828 33 968 **106**023 162 237 369 82 490 513 649 827 46 928 29 [500] 43 **107**031 55 73 208 20 63 330 408 [150] 28 558 798 898 [150] 918 [150] **108**010 18 87 123 59 217 93 [150] 402 512 621 81 876 959 **109**034 155 98 207 440 45 53 539 85 681 994

110145 81 203 53 375 85 [150] 458 524 775 84 810 25 921 46 **111**004 [150] 175 418 36 66 562 68 680 777 **112**119 28 [200] 98 359 566 803 **113**062 81 102 61 360 456 511 18 38 628 706 61 811 913 46 76 **114**201 40 309 55 508 16 [150] 74 630 928 94 **115**026 241 74 341 78 453 90 661 705 84 906 19 57 **116**025 153 78 348 67 726 848 936 **117**008 9 102 [150] 259 381 423 509 884 918 77 **118**014 32 139 518 33 88 754 813 54 **119**036 123 72 212 18 26 314 474 506 628 949

120072 312 36 [150] 54 81 415 20 22 36 644 47 79 773 826 41 972 **121**025 84 169 243 304 68 507 77 600 709 849 958 **122**070 248 448 55 929 **123**020 398 618 797 98 822 912 20 63 **124**140 243 63 400 1 30 49 81 613 49 56 727 41 65 812 936 61 62 65 89 **125**021 171 221 96 416 78 533 660 816 68 86 933 **126**136 347 77 543 671 88 90 929 [150] 45 **127**153 75 251 68 356 533 624 46 757 69 908 **128**003 [150] 121 86 95 211 69 97 569 613 39 60 849 961 [150] **129**096 136 232 334 445 [150] 727 827 88

130009 19 81 384 86 469 847 954 **131**089 249 378 79 411 562 706 82 892 922 **132**223 304 23 499 529 46 659 744 **133**101 215 519 67 76 639 62 793 824 31 38 **134**070 282 726 844 935 **135**287 351 434 523 677 773 99 838 **136**091 [150] 216 86 395 589 699 761 **137**093 132 87 223 44 58 [150] 408 62 73 544 830 91 **138**152 332 [300] 62 422 88 92 550 54 609 964 65 **139**085 415 530 66 651 763 76

140188 343 427 53 55 72 510 11 45 611 44 717 810 990 **141**002 273 [150] 444 62 520 627 50 716 810 60 969 **142**039 115 39 413 731 39 888 938 [150] **143**110 64 65 215 17 318 [150] 47 98 405 8 12 669 733 90 882 97 950 **144**067 92 113 71 272 310 41 457 768 800 5 991 [150] **145**135 40 320 56 90 403 525 97 615 807 45 986 **146**114 18 30 73 227 58 [200] 325 60 460 612 748 79 805 7 45 56 962 86 **147**012 155 73 284 392 779 850 916 **148**239 325 58 80 414 60 612 25 72 798 [150] 818 60 999 [150] **149**049 97 219 66 475 514 667 837 [200] 62 78 913 88

150543 79 677 97 762 844 **151**040 81 96 159 84 239 462 602 93 718 **152**267 [150] 573 **153**102 5 14 38 341 406 60 70 644 776 819 916 89 **154**008 64 160 354 424 [150] 98 507 618 **155**018 19 64 110 17 [200] 71 77 211 62 81 453 507 34 673 709 79 869 91 916 **156**104 282 328 83 86 87 505 92 649 54 897 **157**068 113 279 302 56 416 87 633 704 886 927 **158**051 [150] 124 27 250 309 529 622 91 990 **159**099 229 92 398 551 68 668 824

160028 117 97 597 618 65 821 911 **161**066 188 411 513 36 98 600 20 21 41 63 68 836 60 937 **162**091 167 90 295 97 367 572 86 624 732 43 97 **163**059 118 226 307 521 610 781 822 **164**230 302 20 41 43 633 77 705 914 **165**077 135 405 46 878 **166**022 69 107 216 90 360 75 470 74 506 7 15 702 987 **167**131 306 445 75 [150] 524 657 794 903 **168**072 108 30 52 97 489 620 722 [300] 25 931 48 **169**016 19 80 250 612 34 781 940

170035 36 44 256 98 647 706 13 800 1 11 70 **171**062 226 425 46 84 843 958 **172**293 319 483 523 [150] 96 [300] 673 76 816 55 **173**016 117 [150] 456 509 35 744 913 **174**083 137 236 350 57 481 683 864 79 927 52 94 **175**018 28 81 138 42 257 60 328 40 55 596 639 915 **176**018 108 244 435 712 17 21 886 997 **177**051 171 89 278 396 487 859 81 [150] **178**075 123 46 304 63 416 79 [200] 784 **179**108 44 305 43 446 66 526 59 607 24 97 744 70 882 92

180140 [200] 205 342 95 522 774 80 870 91 911 **181**003 77 430 34 586 719 853 63 916 89 **182**376 92 530 650 51 62 736 857 [150] **183**054 172 213 381 428 95 511 609 769 905 **184**053 [150] 92 154 222 80 [300] 354 572 654 62 **185**089 111 24 232 413 539 664 778 805 918 39 **186**289 411 536 70 74 738 861 905 **187**132 35 73 88 396 496 540 741 869 935 84 **188**133 37 84 440 545 689 99 756 74 877 97 903 91 **189**062 276 393 412 60 79 527 617 770 77 816 40 972

---

nach dem Spatzenhofe hinüber. Die junge Frau empfing ihn freundlich und bewirthete ihn aus der braunen Bunzlauer Kanne reichlich mit Kaffee. Auch von den selbstgebackenen Butterkuchen hatte sie einen ganzen Berg auf den buntbemalten Teller geschnitten, ganz wie sonst, wenn er sie als Liebster besucht hatte. Eine Einigung, die beide Theile dringend ersehnten, kam aber nicht zu Stande, trotzdem die Sache wiederholt ein Langes und Breites durchgesprochen wurde. Ebenso an den folgenden Sonntagen nicht, allmählich schlich

rathen gar viele abgeschlagen um den schönen, starken, guten Hinnerk, und nun saß sie hier als Strohwittwe. Sie ärgerte sich, daß er ihr widerstand, dann aber gab es auch wieder glückliche Augenblicke, in welchen sie es mit freudigem Stolz und stiller Genugthuung empfand, daß er endlich doch auch seinen Kopf für sich bekomme, wie es einem richtigen Bauern gebühre.

IV.

Wo soll unser armes Kind geboren werden? frug sich die junge Frau, starren Auges in die zusammen-

---

verloren, zumal sich Frankreich für das
iber ausgesprochen. Doch dauerten die
noch fort; die Frage sei bei weitem noch
nd insbesondere werde versichert, daß eine
g für die Beschaffung des kleinen Kalibers
sten Reichstagstagung nicht zu erwarten
le der Einführung des kleinen Kalibers
gens die Kosten für die Gewehre nicht
sein, weil die jetzigen Repertirgewehre
Schwierigkeit in solche mit kleinerm Ka-
ndelt werden könnten; die Anschaffung
Munition würde allerdings erhebliche
achen. In dieser Hinsicht sei aber zu
daß die vorhandenen reichlichen Muni-
für das jetzige Repetirgewehr nicht unnütz
en, sondern auch nach der etwaigen Ein-
s neuen Gewehres noch lange für die
Landwehr u. s. w. benutzt werden müßten.

Reich. Berlin, 9. November. Im
Majestät des Kaisers ist seit Diens-
erung nicht eingetreten. Heute Vormittag
das Bett später verlassen, als an den
Tagen. — J. M. die Kaiserin em-
Coblenz den Prinzen Heinrich, der sich
Darmstadt begiebt.
Vercelli wird vom 3. November geschrie-
rüh reiste der Kronprinz von Deutsch-
Familie und Gefolge von Baveno nach
In Alessandria wurde telegraphisch im
aurant ein Diner bestellt, welches den
vortrefflich mundete. Die dem Kron-
ichte Rechnung lautete auf — 1600 Lire,
die ihm denn doch zu hoch erschien.
steckte der Kronprinz die Rechnung ein
verblüfften Wirth: „Ich werde die Rech-

---

th des elterlichen Herdfeuers blickend.
je seiner Mutter — die keinen Gatten
Es wäre ein Schimpf! setzte sie hin-
sich mit dem Schürzenzipfel ein paar
aus den Augen wischte. Oder vielleicht
theten Hause, aus dem man jeden Augen-
straße gesetzt werden kann? Unmöglich!
be kann nur unter eigenem Dache ge-
wie der Vogel im Neste der Alten.
uck, der keine Ehre im Leibe hat, trägt
ein geborgtes Nest . . . . . Aber wo?
f gehe ich nicht zurück: mein Sohn soll
zer Bauer sein!
ällt ihr Blick auf das Wochenblättchen,
bar zur Linken vor einer Viertelstunde
hineingereicht hat. Das Blatt enthält
politischen Nachrichten und allerlei oft
iseraten auch die „Schuldenhalber noth-
astation" des kleinsten Bauerngutes im
enannten Hakenhofes. Sie erinnert sich,
schon davon berichtet hat, da er den
„Aushang" im Wirthshause gelesen hatte. Dazu hatte
er gemeint, der Hakenhof werde kaum theuer zu stehen
kommen, wenigstens unter den Kruggästen habe Keiner
anbeißen wollen. Wenn's einmal mit einem Hofe
bergab gegangen ist, verlieren die Leute schnell die
Courage . . .

In plötzlich erwachtem unerklärlichen Interesse liest
die junge Frau die Ankündigung einmal, zweimal . . .
Und dabei fährt ein wunderbarer Gedanke durch ihren
Kopf, schnell wie ein Blitz, aber doch greifbar und praktisch

Concerthaus. Kutscherstube und Stallung sei hiermit bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Oscar Efrem**

Goldfische.
Größte Novität mit vorzügl. Ausstattung.

3195 **Bekanntmachung.**

Das dem früheren Fuhrenunternehmer, jetzigen Fabrikarbeiter **Wilhelm Pflugner** gehörige Grundstück Nr. 296 **Giersdorf** soll im Wege der Zwangsvollstreckung

am 25. November 1887,
Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Hermsdorf u. K., den 30. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

Stöcke! Stöcke!
verkaufe der vorgerückten Jahreszeit wegen zu noch **nie dagewesenen billigen** Preisen. 3174
Emil Jaeger.

Brennspiritus 95%,
à Liter 0,60 Mark 3197
empfehlen **Gebr. Sturm.**

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, Reitbahnstraße 25. 3194

Ein Wort an Alle,
welche **Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch** oder **Russisch** wirklich **sprechen** lernen wollen.
Gratis u. **franco** zu beziehen durch die **Rosenthal'**sche Verlagshandlung in **Leipzig.** 2875

Wer ein wirklich gutes und leichtlösliches Cacaopulver wünscht, der verlange solches beim Einkauf als:
Anker-Cacao
Preis 80 Pfg., 1½ und 3 Mk. die Dose. Vorzüglicher Geschmack, großer Nährwerth und leichte Verdaulichkeit sind anerkannte Vorzüge dieses Fabrikats, das in denselben Geschäften vorräthig ist, welche die so beliebte „Anker-Chocolade" führen. 636

Wegen Proben zu **Goldfische** bleibt die Bühne morgen, Donnerstag, geschlossen.

Ich bin von der Reise zurück.
Dr. A. Müller.

3201

Rosa Kluge, Hirschberg i. Schl.,
Bahnhofstraße 9,
neben **Hôtel zu den „3 Bergen",**
empfiehlt
stets Neuheiten in Stickereien
auf **Jries, Tuch, Canevas, Plüsch, Leinen etc.** angefangen u. fertig.

Teppiche,	Decken,	Geschnitzte Holzsachen,
Stuhlborten,	Tischläufer,	Silbercanevas-Arbeiten
Träger	Wäschebeutel.	Ledersachen zur Stickerei

Goldfische.
Größte Novität mit vorzügl. Ausstattung.

Es wird gebeten, **Insertionsaufträge** für die **„Post a. d. R."**, welche bekanntlich in der Stadt schon Nachmittags zur Ausgabe gelangt, gefälligst bis **Mittags 12 Uhr** aufgeben zu wollen, damit unliebsame Verzögerungen in der Expedition des Blattes vermieden werden.

Herzliche Bitte!

Ein unbescholtener Mann, der seit vielen Jahren mit seiner Person und seinen Mitteln in der größten Hingabe für die christlich-conservative Sache eingetreten ist, ist wegen einer Schuld von 1000 Mk. in fühlbare Noth gerathen. Ihn

1. Ziehung der 2. Klasse 177. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

7. November 1887 nachmittags.

81 157 305 54 74 556 703 95 871 93 905 73 **1**030 [200] 64 111 80 91 820 **2**051 85 118 228 79 506 20 612 21 64 88 711 17 831 99 **3**054 76 176 375 491 98 742 54 [300] **4**040 367 439 56 72 99 506 7 84 602 704 87 [150] 803 89 963 **5**019 86 433 505 19 47 624 36 790 833 92 901 **6**091 128 259 74 330 435 41 44 75 513 35 38 74 629 842 930 44 61 70 [150] **7**045 108 24 430 513 685 773 96 817 941 80 **8**025 30 129 79 211 330 94 491 501 13 55 671 81 85 751 91 916 **9**083 99 221 324 458 93 99 598 687 91 92 842 85

10095 98 220 21 487 500 732 811 86 910 **11**024 88 94 141 [200] 291 374 572 638 64 **12**098 151 70 229 529 628 876 **13**136 202 36 [200] 57 356 419 533 80 769 953 **14**067 161 500 15 716 999 [150] **15**137 210 318 432 529 41 83 625 736 65 883 [300] 99 **16**054 318 38 470 565 67 69 601 745 62 66 948 **17**284 388 428 99 563 660 854 **18**107 287 303 23 76 409 33 61 625 798 908 31 [150] **19**412 552 83 648 51 805 56 57 61 83 901 [150]

20056 63 131 250 [150] 357 64 426 668 942 82 **21**110 393 [150] 502 839 937 70 **22**000 28 66 72 321 56 528 72 718 839 [150] 79 83 **23**213 357 554 58 656 926 **24**013 209 54 92 475 86 505 30 674 822 73 918 [150] **25**124 289 689 715 878 **26**043 94 264 73 453 71 97 682 820 **27**111 233 41 383 94 565 741 800 **28**004 83 128 97 383 97 481 515 636 755 89 819 78 990 **29**055 65 212 79 510 67 643 75 916

30125 251 84 441 69 802 913 **31**402 511 39 47 701 47 94 900 36 **32**072 136 288 358 546 51 62 651 94 96 716 27 52 **33**052 170 202 9 30 358 539 50 92 821 30 32 72 94 911 **34**099 260 461 831 80 960 71 **35**027 95 168 296 525 645 73 704 [200] 982 99 **36**017 59 80 207 24 95 341 90 98 525 41 88 654 706 11 870 939 **37**019 29 233 322 25 500 20 643 708 904 42 **38**151 261 382 [150] 402 [3000] 505 48 631 97 [300] 823 947 48 **39**260 486 556 65 600 726 72

40058 325 53 74 432 637 721 897 901 30 **41**001 [150] 15 136 357 427 85 569 627 723 61 856 985 **42**128 410 71 99 643 782 **43**028 63 170 [150] 75 316 547 673 96 843 74 912 **44**040 72 148 256 87 349 409 505 68 781 918 [150] 23 [150] 63 88 **45**004 26 [200] 147 279 378 400 17 69 504 615 75 713 55 816 71 914 29 **46**018 140 66 208 401 10 27 540 754 **47**134 201 14 59 356 455 565 97 98 892 **48**013 81 399 434 52 586 [300] 647 706 15 24 834 975 **49**151 202 438 48 93 500 67 617 70 905 82

50018 21 34 42 [200] 50 74 118 72 213 27 98 409 13 586 648 **51**079 153 306 489 563 638 69 917 74 **52**050 115 283 310 431 631 51 967 75 89 **53**029 50 109 233 341 68 479 596 617 24 91 882 87 **54**050 77 89 232 86 415 636 63 88 790 990 **55**031 53 96 111 47 216 84 86 326 70 402 48 55 [200] 637 92 795 855 958 91 **56**002 [150] 7 54 222 404 29 87 507 687 762 71 806 **57**084 112 319 83 577 663 707 903 90 **58**129 239 68 307 41 90 486 554 616 57 76 **59**068 137 256 96 388 95 552 64 95 96 681 700 34 42 80 824 934

60032 136 288 404 46 82 448 509 637 80 744 836 965 78 **61**105 271 391 570 90 831 63 90 939 44 **62**019 124 49 254 394 99 434 690 812 **63**046 125 85 291 388 405 21 515 71 **64**056 449 525 670 787 815 70 **65**079 439 563 601 823 63 77 941 **66**051 59 124 40 80 89 [150] 325 557 647 777 804 75 **67**002 287 387 92 837 923 **68**027 32 45 49 92 131 96 421 36 566 654 801 **69**070 166 474 547 80 615 50

70138 271 345 85 402 70 618 880 974 **71**021 268 312 434 569 [150] 71 801 28 77 926 **72**083 466 76 560 600 745 86 831 85 **73**183 269 406 93 **74**425 70 96 773 828 989 **75**317 98 816 94 **76**080 256 84 94 447 48 71 554 94 610 50 702 70 829 926 **77**002 14 37 71 186 364 463 546 631 798 [150] 909 93 **78**016 81 154 401 545 606 770 843 92 **79**017 218 315 30 39 490 536 64 [300] 76 706 82 92 835

80030 48 124 [200] 26 28 85 225 61 96 305 400 548 626 38 753 89 819 921 30 **81**250 531 70 644 **82**022 61 195 285 324 546 696 **83**176 210 22 323 48 840 947 97 **84**013 107 34 66 70 96 263 65 68 78 356 94 418 593 674 814 91 **85**053 145 241 54 79 368 438 89 639 41 95 96 770 884 **86**115 [150] 60 379 412 537 92 626 56 71 734 92 931 78 **87**003 117 211 28 356 413 594 697 819 97 925 **88**132 83 99 214 22 39 322 26 622 63 93 852 993 **89**072 180 230 530 410 32 71 516 691 715 90 98 818 912 92 97

90053 155 247 56 91 385 94 503 662 63 79 892 **91**001 74 79 117 260 365 577 80 630 733 44 70 898 934 95 **92**011 31 54 83 154 222 36 95 328 418 586 627 773 898 971 85 **93**091 147 65 227 355 406 64 508 32 34 704 45 **94**036 67 [150] 673 [200] 773 899 **95**062 188 207 45 63 638 998 [150] **96**069 208 41 483 [150] 697 803 904 21 **97**003 307 16 90 461 547 63 74 645 52 972 **98**130 202 80 317 25 37 46 78 474 83 90 557 75 663 956 **99**083 102 392 654 713

100130 244 326 89 658 76 774 808 **101**029 138 206 48 61 527 48 657 72 803 908 17 44 **102**114 90 216 540 645 67 773 906 **103**119 30 63 86 299 319 53 96 441 59 563 97 675 725 [150] 811 63 956 **104**012 114 73 202 301 97 430 81 682 983 **105**042 206 31 95 368 435 620 76 80 702 916 53 **106**004 73 79 303 421 622 948 [200] 94 **107**048 188 461 688 92 753 908 98 **108**022 286 347 52 99 488 [1500] 590 722 72 853 981 **109**091 145 87 552 [150] 55 74 95 637 755 822 929

110229 313 713 95 844 71 [200] 910 [200] **111**031 68 93 151 248 76 96 98 437 80 593 863 84 943 52 [150] 59 86 91 **112**098 316 29 552 611 703 70 [200] 842 **113**079 126 204 306 25 35 552 670 72 **114**015 257 361 461 732 820 68 96 **115**003 80 82 84 197 216 20 92 500 17 26 33 78 687 753 867 70 **116**068 243 90 306 433 662 83 742 810 53 976 **117**071 190 205 300 62 488 590 643 79 89 924 74 91 **118**010 47 69 147 376 690 [150] 833 978 94 **119**111 75 89 260 548 648 68 743 876 935 78

120025 84 120 380 474 574 83 695 976 **111**049 193 306 35 [200] 647 61 736 903 71 98 **122**141 91 [150] 238 490 544 629 45 63 761 80 973 **123**036 64 140 61 85 915 39 41 433 73 552 71 610 [150] 721 859 **124**062 735 53 **125**002 172 201 5 303 405 730 925 45 94 **126**028 36 170 383 463 64 619 716 42 57 847 907 46 **117**078 107 24 274 404 39 94 99 553 84 689 718 79 [150] 858 907 60 **128**056 113 226 359 78 605 59 856 74 94 **129**012 405 39 65 848 72 962

130155 277 331 404 10 28 76 96 609 97 897 947 52 **131**151 244 381 560 86 87 802 **132**166 87 364 602 68 753 85 99 978 **133**000 3 53 731 74 95 863 [150] 963 **134**031 47 94 461 64 918 **135**029 200 27 436 62 76 503 11 705 13 23 69 813 19 27 910 [200] 22 73 **136**038 130 357 59 595 833 **137**204 [150] 26 323 78 497 571 681 864 940 65 70 **138**007 199 211 58 337 721 46 **139**010 [150] 296 362 445 511 652 [150] 719 843 969

140052 83 [200] 92 104 82 260 65 338 39 514 856 930 84 **141**583 645 843 **142**125 342 514 79 752 **143**025 54 212 18 36 387 565 73 661 764 816 927 **144**165 215 41 93 305 40 534 81 670 826 54 958 **145**078 95 193 259 327 77 83 426 53 635 756 67 834 [150] 67 926 84 **146**011 21 71 [150] 85 96 [150] 139 246 306 29 539 609 714 20 849 932 40 **147**071 57 135 293 [150] 380 462 70 531 75 616 701 89 886 930 **148**054 158 226 77 341 49 417 29 55 523 48 68 682 802 **149**021 135 92 374 451 534 45 798 961

150003 53 240 99 359 474 524 74 837 970 **151**076 148 371 [200] 439 518 29 68 765 884 977 **152**033 52 103 4 [150] 42 77 256 [200] 61 355 [150] 406 99 588 686 87 861 **153**169 95 398 473 628 70 702 41 915 58 **154**172 305 [150] 16 27 65 439 583 714 [150] 63 802 50 911 23 **155**478 572 780 **156**028 92 214 303 63 475 732 [150] 52 958 **157**011 15 33 51 128 404 660 75 **158**055 149 468 626 820 903 **159**256 64 96 737 829 969

160070 73 218 70 72 82 92 410 512 75 664 81 765 **161**046 133 77 368 70 439 559 78 [150] **162**076 94 171 223 575 78 83 960 **163**020 57 73 110 20 21 336 45 61 635 741 843 **164**255 82 472 539 733 83 805 **165**008 124 276 77 375 423 834 57 901 82 88 **166**004 147 84 284 491 564 665 720 49 [200] 812 **167**309 90 415 576 714 873 [150] 956 **168**028 67 78 85 440 567 962 **169**118 236 406 83 561 672 736 58 76 840 900 98

170000 107 [5000] 264 80 315 27 38 50 639 714 40 88 921 52 **171**115 444 78 96 516 35 38 615 715 847 930 **172**044 74 108 248 54 301 76 91 [150] 470 536 41 63 99 690 875 916 **173**007 48 207 11 47 347 405 91 516 64 688 89 858 963 **174**024 60 89 253 401 566 604 780 935 **175**192 273 358 89 413 25 33 98 567 705 56 856 914 **176**107 32 65 223 73 347 400 708 863 926 38 41 70 **177**024 366 92 440 616 727 82 **178**010 114 202 34 324 64 472 81 [150] 666 857 975 **179**028 42 152 [150] 72 356 482 509 11 [300] 774 897

180441 665 746 72 865 907 46 **181**170 241 439 521 28 723 95 882 90 **182**126 60 343 415 94 859 997 **183**037 355 57 616 90 823 58 979 **184**025 127 61 73 85 450 60 553 618 34 80 914 24 **185**104 6 19 84 341 484 602 801 992 99 **186**010 19 177 268 313 64 522 33 638 755 879 913 **187**153 287 313 51 86 94 508 10 18 41 617 735 43 812 **188**038 40 214 99 377 820 918 66 **189**283 84 568 721 892 948

Posensche do.	4	104,00	
Preußische do.	4	104,00	
Schlesische do.	4	104,00	
Sächsische Staats-Rente	3	90,80	
Preußische Prämien-Anleihe v. 55	3½	147,10	
Deutsche Hypotheken-Certifikate.			
Deutsche Gr. Cd. Pfdbr.	3½	98,00	
do. do. IV	3½	98,00	
do. do. V	3½	91,30	
Pr. Bd.-Cd. rückz. I. u. II. 110	5	113,10	
do. do. III. rückz. 100	5	107,40	
do. do. V. rückz. 100	5	107,40	
do. do. VI.	5	107,50	

Sächsische Bank	5⅛	110,10
Schlesischer Bankverein	5	111,60
Industrie-Actien.		
Erdmannsdorfer Spinnerei	3½	61,50
Breslauer Pferdebahn	5	126,00
Berliner Pferdebahn (große)	10½	260,00
Braunschweiger Jute	6	154,25
Schlesische Leinen-Ind. Kramsta	7	120,25
Schlesische Feuerversicherung	30	1900
Ravensbg. Spin.	7	116,50

Bank-Discont 3%. — Lombard-Zinsfuß 4%.
Privat-Discont 2⅞.

im oberen Mittelzimmer des Restaurants „zum hohen Rad".

Tagesordnung: Besprechungen. — Fragekasten.

Der Vorstand.

Zu **Goldfische** kostet II. Rang und Stehparterre auch nur 50 Pfennige.

Herausgeber und verantwortlich gemäß § 7 des Preßgesetzes: Paul Oertel, Hirschberg. Druck: Paul Oertel, Hirschberg.

Hierzu eine Lotterie-Ziehungsliste.